

Hygiene

Frühgeborene und kranke Neugeborene sind besonders durch Infektionen gefährdet. Aus diesem Grund bitten wir Sie, folgende hygienische Maßnahmen zu beachten:

- Vor Betreten der Station bitte immer an der Stationseingangstür melden.
- Im Zimmer oder am Bett immer die Hände gründlich desinfizieren.

Wenn Sie an einer Erkältung oder anderen ansteckenden Krankheiten (z.B. Lippenherpes) leiden, sprechen Sie bitte vor Betreten der Station mit uns, ob gegebenenfalls auch auf den Besuch verzichtet werden muss.



Station 40: Früh- und Neugeborenenstation

Eltern-Information

Liebe Eltern,

Ihr Kind musste aus einem wichtigen Grund auf unsere Station aufgenommen werden: Weil es zu früh geboren wurde oder weil es Probleme oder Infektionen während der Geburt gegeben hat. Das ist für Sie eine beängstigende Situation. Um Ihnen Ihre Sorgen so schnell wie möglich zu nehmen, wollen wir Ihnen mit diesem kleinen Informationsblatt dienen. Selbstverständlich kann und soll dieses Blatt ein Gespräch mit unseren Ärzten und Schwestern nicht ersetzen – sprechen Sie uns also jederzeit an.

Besuch

Sie dürfen Ihr Kind zu jeder Zeit besuchen. Das ist gut für Ihr Kind und für Sie. Auch die Großeltern haben einmal wöchentlich die Möglichkeit ihre neuen Enkelkinder nach Rücksprache zu besuchen.

Haben Sie keine Angst Ihr Baby anzufassen. Es spürt es, wenn Sie da sind und es streicheln oder mit ihm sprechen. Auch das hilft, schnell gesund zu werden. Sie können nach Rücksprache mit den Ärzten oder Schwestern die Inkubatorklappe öffnen oder mit Ihrem Baby auch „Känguruhen“.

Weitere Angehörige können die Kinder vom Balkon aus sehen. Bitte haben Sie Verständnis für die Einschränkung der Besuchsregeln, denn die Gesundheit unserer kleinen Patienten steht an erster Stelle.

Untersuchungen

Wenn Sie das erste Mal die Station betreten, werden Ihnen die vielen unbekanntesten Geräte vielleicht Angst einflößen. Diese Geräte dienen dazu, Ihrem Baby die bestmögliche Behandlung zukommen zu lassen. Dazu gehören Inkubatoren (Brutkästen) für die Temperaturregulation genauso wie die Monitore zur Überwachung der Atmung und des Herzschlags. Gepflegt wird Ihr Kind von den Ärzten und Schwestern der Station – die Geräte dienen nur zur besseren Überwachung.

Bei kranken Früh- und Neugeborenen sind verschiedene Untersuchungen wie zum Beispiel Röntgen und Ultraschall notwendig. Diese Untersuchungen werden auf der Station im Inkubator oder Bettchen durchgeführt, um Ihrem Kind einen belastenden Transport zu ersparen.

Gerade an den ersten Tagen sind häufig Blutuntersuchungen zur Kontrolle von Atmung und Stoffwechsel erforderlich. Die Ergebnisse werden die Stationsärzte mit Ihnen besprechen.



Die Ärzte und Schwestern sind rund um die Uhr für Ihr Kind auf der Station.
Bei Fragen oder Problemen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Ernährung

Als Eltern sollen Sie Ihr Kind so oft wie möglich selbst stillen/füttern und wickeln, um die Eltern-Kind-Beziehung so früh wie möglich aufzubauen. Um Ihnen dabei Unterstützung zu geben, gibt es für jedes Kind eine zuständige Schwester, die Ihnen bei der Versorgung Ihres Kindes hilft und für Fragen z.B. was Stillen, Abpumpen oder Baden betrifft, jederzeit ansprechbar ist. Muttermilch ist für jedes Baby die beste Nahrung, auch für Frühgeborene, die noch nicht alleine trinken können. Dann wird die Nahrung über einen dünnen Schlauch (Magensonde) direkt an den Magen gegeben, das tut nicht weh. Wenn Ihr Kind kräftig genug ist, kann es natürlich gestillt werden. Um Ihrem Kind die Muttermilch geben zu können müssen Sie sie abpumpen.

Bei kleinen Frühgeborenen ist es notwendig, die Muttermilch mit speziellen Nährstoffen anzureichern und sie vor dem Füttern auf Keime zu untersuchen. Dazu wird die Muttermilch in unserer Milchküche aufbewahrt und vorbereitet. Informationen zum Abpumpen zum Transport der Muttermilch werden Ihnen unsere Schwestern auf der Station geben.



Unsere Fütterungszeiten

sollen Ihnen die Gelegenheit geben, so oft wie möglich selbst ihr Kind zu versorgen.

	Uhrzeit								
bei 5 MZ	6:30	10:30	14:30	18:30	*				
bei 6 MZ	7:00	11:00	15:00	19:00	23:00	3:00	*		
bei 8 MZ	7:30	10:30	13:30	16:30	19:30	22:30	1:30	4:30	

* nachts bei Bedarf

Vorsorge

Bei jedem Kind werden im Lauf des Lebens Vorsorgeuntersuchungen notwendig, diese beginnen mit der ersten Untersuchung nach der Geburt (U1). Selbstverständlich werden diese Vorsorgeuntersuchungen bei Ihrem Kind auch hier auf der Station durchgeführt, sollte Ihr Kind zu den jeweiligen Terminen noch stationär behandelt werden.

Bei jedem Neugeborenen wird ab dem 2. Lebenstag eine Blutprobe abgenommen, um angeborene Stoffwechselkrankheiten so früh wie möglich zu entdecken. Bei auffälligen Ergebnissen werden Sie auf jeden Fall informiert. Weiterhin bekommen Neugeborene am 1. Lebenstag, zur U2 und zur U3 jeweils Vitamin K-Tropfen verabreicht. Dies dient der Förderung der Blutgerinnung, da es bei Neu- und Frühgeborenen schnell zu einem Mangel an diesem Vitamin kommen kann. Jedes Kind sollte zur Förderung der Zahnentwicklung und zur Festigung der Knochen in den ersten 12-18 Lebensmonaten Fluorid und Vitamin D zu sich nehmen, dies kann man in Form von Tabletten verabreichen. In allen Kliniken wird ein Hörtest durchgeführt, der inzwischen gesetzlich vorgeschrieben ist.



Entlassung

Dies ist ein ganz besonderer Tag für Sie und Ihr Baby. Wir bereiten ihn zusammen mit Ihnen vor. Dazu gehört, dass Sie Ihr Baby selbst versorgen können, dass Ihr Kind alleine ausreichende Mengen trinken kann und es ca. 2.300 g wiegt.

Am Entlassungstag werden die Stationsärzte noch einmal ausführlich mit Ihnen sprechen, den gesamten Verlauf zusammenfassen und Sie zur weiteren Betreuung Ihres Kindes beraten. Bitte entscheiden Sie sich rechtzeitig vor der Entlassung, welcher Kinderarzt die weitere Betreuung Ihres Babys übernehmen soll und teilen Sie uns dies mit.

Um Ihr Kind so gut wie möglich versorgen zu können, wünschen wir uns eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihre Ärzte und Schwestern der Station 40